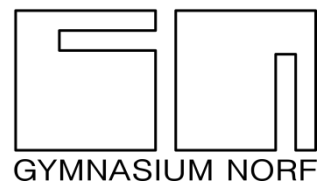


Gymnasium Norf
Eichenallee 8
41469 Neuss



Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I

Englisch

Stand: 01.06.2020

Inhalt

| | |
|--|----|
| 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit | 3 |
| 2. Entscheidungen zum Unterricht | 4 |
| 2.1 Unterrichtsvorhaben | 4 |
| 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit..... | 10 |
| 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung | 10 |
| 2.4 Lehr- und Lernmittel | 13 |
| 3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen | 13 |
| 4. Qualitätssicherung und Evaluation | 13 |

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Gymnasium Norf liegt, wie der Name bereits sagt, im Stadtteil Norf im Neusser Süden. Der gewachsene alte Stadtteil Norf, zu dem etwa 11.000 Einwohner zählen, bildet den Kern unseres Einzugsgebiets. Darüber hinaus umfasst das Einzugsgebiet unserer Schule einen Teil der Innenstadt von Neuss (über 150.000 Einwohner) und zusätzlich zahlreiche weitere südliche Stadtteile.

Unsere Schule ist sechszügig und hat ca. 1.300 Schülerinnen und Schüler. Aktuell unterrichten ca. 100 Lehrerinnen und Lehrer sowie Referendarinnen und Referendare diese Kinder.

Die reguläre erste Fremdsprache ist Englisch. In unserer „Latein plus-Klasse“ beginnen die Schülerinnen und Schüler ihre gymnasiale Laufbahn allerdings mit Latein als erster Fremdsprache und erhalten zusätzlich drei Stunden Englischunterricht pro Woche.

In der Jahrgangsstufe 7 besteht die Wahl zwischen Latein und Französisch, in der Latein plus-Klasse ist Englisch die reguläre zweite Fremdsprache.

Seit dem Schuljahr 2015/16 wird sprachlich begabten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit angeboten, im Rahmen eines Doppellerner-Modells ab Klasse 7 Französisch und Latein gleichzeitig zu erlernen. Schülerinnen und Schüler der Latein plus-Klasse haben im Rahmen dieses Modells die Möglichkeit, ab Klasse 7 Englisch und Französisch parallel zu erlernen. Die Auswahl von Schülerinnen und Schülern für dieses Modell erfolgt durch die Zeugniskonferenz – nach Beratungsgesprächen mit den Eltern der entsprechenden Schülerinnen und Schüler.

Im Wahlpflichtunterricht der Klassen 9 und 10 können Französisch oder Russisch als dritte Fremdsprache gewählt werden. Ab Klasse 11 ist die Hinzunahme von Spanisch als weiterer Fremdsprache möglich.

Sowohl die Klassen in der Sekundarstufe I als auch die Kurse in der Sekundarstufe II umfassen in der Regel 25 – 31 Schülerinnen bzw. Schüler.

Die einzelnen Unterrichtsstunden umfassen 45 Minuten. Die Fachschaft hat den generellen Wunsch geäußert, dass bei der Erstellung des Stundenplanes in allen Jahrgangsstufen Doppelstunden in den Plan integriert werden. Dies soll uns die Möglichkeit zur Projektarbeit und zu intensiven Vermittlungs- und Vertiefungs-/ Anwendungsphasen bieten.

Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Nicht zuletzt unser Austauschprogramm mit unserer Partnerschule in Carrigaline (Irland) unterstützt uns dabei, unser Ziel umzusetzen.

Die individuelle Förderung unserer Schülerinnen und Schüler, z.B durch eine Ergänzungsstunde Englisch in den Jahrgangsstufen 8 und 9 und die Teilnahme aller Jahrgangsstufen am Wettbewerb „The Big Challenge“, ist der Fachgruppe Englisch ein Anliegen.

Der Englischunterricht zielt darauf ab, vielfältige Lerngelegenheiten zum aktiv kooperativen und selbstständigen Lernen zu eröffnen. Die Ausstattung der Schule mit etlichen zentral buchbaren Notebooks und Tablets erleichtert die Realisierung dieses Ziels ebenso wie die in der Mediothek und in den Computerräumen zur Verfügung stehenden Computer-Arbeitsplätze.

Die Umstellung auf das Lehrerraumprinzip ermöglicht uns die stärker fachbezogene Gestaltung und Ausstattung unserer Räume. Zahlreiche Lernplakate, Landkarten und im Unterricht von Schülerinnen und Schülern erstellte Materialien, die auf Dauer in diesen Räumen präsentiert werden können, erleichtern die Identifizierung mit dem Englischen.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1. Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit/Kompetenzvermittlung/ Bemerkungen

| Inhalt | Kompetenzen | Bemerkungen |
|--|---|---|
| Unit 1 Sich und andere vorstellen Über Hobbys sprechen Wortfeld „Zu Hause“ Personalpronomen <i>there is / there are</i> <i>to be</i> (Aussage, Verneinung, Frage) Präpositionen <i>s-genitive</i> und <i>of-genitive</i> Possessivbegleiter Fragewörter <i>can/can't</i> | <u>Funktionale kommunikative Kompetenzen</u> Hör- und Leseverstehen Hörtexten wesentliche Informationen entnehmen leichten Alltagstexten wesentliche Informationen entnehmen kurze Texte über sich selbst und über verschiedene Interessengebiete verfassen Sprechen in einem Dialog einfache persönliche Fragen stellen und auf einfache Fragestellungen reagieren über sich und andere Auskunft geben | Verbraucherbildung Persönliche Lebens- und Freizeitgestaltung (Freunde & Sport): Verschiedene Berufe kennenlernen; Taschengeld Anknüpfung an den Medienkompetenzrahmen 1.2 Digitale Werkzeuge: - Reflektieren der Smartphone-Nutzung (GL 1 G9, Unit 2) - Erstellen eine Präsentation zu einer Unit Task - Kl. 5-9 (optional): SuS nutzen das Online-Diagnose-Werkzeug verschiedener Lehrwerke (u. a. Klett, Westermann) |
| Unit 2 Wortfeld „Schule“ <i>the, a/an</i> <i>have got</i> Imperativ Demonstrativpronomen | Schreiben einfachen Wortschatz produktiv nutzen über sich und andere Auskunft geben <u>Text- und Medienkompetenzen</u> | 2.1 Informationsrecherche: - Umgang mit Landkarten/Stadtplänen (analog + digital möglich; GL 1 G9, Pick-upA + Unit 4) |
| Unit 3 über Tagesabläufe und Gewohnheiten sprechen Wochentage, Uhrzeit Häufigkeitsadverbien Satzstellung <i>simple present</i> (Aussagesätze) | Hörverstehen Hörtexte global und im Detail verstehen Sprechen eigene Meinung äußern und erläutern Schreiben Kurze Texte zum unmittelbaren Lebensraum erstellen Umgang mit Texten/Medien typische Textsortenmerkmale erkennen und textsortenspezifisch schreiben | 3. Kommunikations- und Kooperationsprozesse: - Merkmale von E-Mails (GL 1 G9, Unit 3) |
| Unit 4 Wortfeld „Freizeit“ Auskünfte über einen Ort geben Kurzantworten mit <i>do/does</i> Verneinung mit <i>don't/doesn't</i> Objektpronomen Fragen mit Fragewörtern | Lernstrategien didaktisierte Texte bezogen auf Thema und Inhalt untersuchen <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenzen</u> Persönliche Lebensgestaltung: Familie Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Lebenswirklichkeiten von Familien und Kindern in Großbritannien Einblick in den Schulalltag in Großbritannien | |
| Unit 5 Einkaufsgespräche führen | Auf ein elementares soziokulturelles Orientierungswissen zu anglophonen Lebenswirklichkeiten in GB zurückgreifen | |

| | | |
|--|---|--|
| <p>Wortfeld „Gefühle“</p> <p><i>present progressive</i> Mengenwörter (<i>some, any, ...</i>)</p> | <p><u>Sprachlernkompetenz</u> anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen, z.B. Verfahren zur Vernetzung (<i>mindmapping</i>) und Strukturierung (Wortfelder) von sprachlichen Mitteln einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten</p> <p><u>Sprachbewusstheit</u> einfache Regeln des Sprachgebrauchs erschließen / Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen</p> | |
|--|---|--|

Jahrgangsstufe 6

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit/ Kompetenzvermittlung/ Bemerkungen

| Inhalt | Kompetenzen | Bemerkungen |
|--|---|---|
| Unit 1 Über Geburtstag und andere Feiern sprechen Über Gefühle sprechen Modalverben <i>can/ can't/ must/ needn't/ mustn't</i> Steigerung der Adjektive | <u>Funktionale kommunikative Kompetenzen</u> Hör- und Leseverstehen Einen narrativen Text verstehen und nacherzählen können Informationen aus Webseiten entnehmen Reiseberichte/ Fotostory verstehen Beiträge von Lesern und Reaktionen darauf verstehen Auskunft über öffentliche Verkehrsmittel verstehen Sprechen Über die Vergangenheit sprechen Vorlieben benennen und begründen Ideen entwickeln und präsentieren Vorschläge machen Schreiben Eine Lücke in einer Geschichte füllen <u>Text- und Medienkompetenzen</u> | Verbraucherbildung Umgang mit öffentlichen Verkehrsmitteln erlernen; Verhalten im Rahmen eines Arztbesuches erlernen und reflektieren; Bedeutung des Sports; Verwendung von Medien Anknüpfung an den Medienkompetenzrahmen 1.2 Digitale Werkzeuge: - Erstellen eine Präsentation zu einer Unit Task Umgang mit Stadt-/U-Bahnplänen (GL2 G9, Unit 3) - Kl. 5-9 (optional): SuS nutzen das Online-Diagnose-Werkzeug verschiedener Lehrwerke (u. a. Klett, Westermann) - Umgang mit zweisprachigen Wörterbüchern (GL2 G9, Unit 2) 4.1 Medienproduktion und –präsentation: - Eine Einladung erstellen und gestalten (GL 2 G9, Unit 1, Skills; optional) 4.4 Rechtliche Grundlagen: - Persönlichkeitsrechte (GL2 G9, Unit 2) 5.2 Meinungsbildung: - Internetforen, Beiträge von Lesern und Reaktionen darauf verstehen (GL2 G9, Unit 5) 5.4 selbstregulierte Mediennutzung: - Kontakte in sozialen Netzwerken reflektieren (GL2 G9, Unit 1, Action UK!; optional) - Den eigenen Umgang mit Medien und persönlichen Informationen reflektieren (GL 2 G9, Unit 5) |
| Unit 2 Über besondere Aktivitäten und Orte sprechen Szenen beschreiben <i>Simple past</i> Aussagesätze Verneinung, Fragen und Kurzantworten | | |
| Unit 3 Pläne diskutieren Orte beschreiben Adverbien <i>Going-to Future</i> Zusammensetzungen mit <i>some, any, every, no</i> | | |
| Unit 4 Über Sport und Gesundheit sprechen Wortfeld „Arzt“ <i>present perfect</i> Kontrastierung <i>present perfect vs. simple past</i> | Hörverstehen Auszüge aus Liveübertragungen eines Radiosenders verstehen Sprechen Ein Interview führen Schreiben Das Ende einer Geschichte erzählen Eine Postkarte/ Tagebucheintrag schreiben Umgang mit Texten/Medien Eine Einladung erstellen und gestalten Lernstrategien Umgang mit zweisprachigen Wörterbüchern Umgang mit Stadt- und U-Bahn-Plänen/ Landkarten <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenzen</u> Geburtstagstraditionen in den unterschiedlichen Kulturkreisen | |
| Unit 5 Über Medien und deren Nutzung sprechen Ratschläge erbitten und geben Vor- und Nachteile beschreiben Adverbialsätze <i>question tags</i> Modalverben <i>should/ could</i> | | |
| Unit 6 Verschiedene Orte GBs kennenlernen Über Orte und Landschaften sprechen Wortfeld „Reisen“ | | |

| | | |
|--|---|--|
| <p><i>will-Future</i> Kontrastierung <i>will-</i> vs. <i>going-to Future</i> <i>Conditional sentences type I</i></p> | <p>gegenüberstellen Landeskundliches Wissen, v.a. zur Metropole London</p> <p><u>Sprachlernkompetenz</u> anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen Regeln des Sprachgebrauchs erschließen den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten</p> <p><u>Sprachbewusstheit</u> Regeln des Sprachgebrauchs erschließen/ Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen</p> | |
|--|---|--|

Jahrgangsstufe7

SchwerpunktederUnterrichtsarbeit/ Kompetenzvermittlung/ Bemerkungen

| Inhalt | Kompetenzen | Bemerkungen |
|---|---|--|
| <p>Unit 1 Über verschiedene Fähigkeiten sprechen und diese schätzen lernen Konfliktlösen</p> <p>Konditionalsätze (type 1 & 2) Reflexivpronomen</p> | <p><u>Funktionale kommunikative Kompetenzen</u></p> <p>Hör- und Leseverstehen Einem Interview folgen Hauptinformationen aus Dialogen und narrativen Texten entnehmen Gedanken und Einstellungen vergleichen Sich in die Lage eines Charakters versetzen</p> <p>Sprechen Über persönliche Neigungen sprechen Adäquate Ratschläge geben und diskutieren Über vergangene Zeiten sprechen Über Reisepläne sprechen</p> | <p>Verbraucherbildung Persönliche Lebens- und Freizeitgestaltung (Reisen); verschiedene Berufe kennenlernen</p> <p>Anknüpfung an den Medienkompetenzrahmen 1.2 Digitale Werkzeuge: - Kl. 5-9 (optional): SuS nutzen das Online-Diagnose-Werkzeug verschiedener Lehrwerke (u. a. Klett, Westermann)</p> <p>2.1 Informationsrecherche: - Eine Slideshow/ Einen Reiseblog erstellen (GL3 G9, Unit 2) - Reisepläne für eine Städtereise recherchieren und darüber berichten (GL3 G9, Unit 4)</p> |
| <p>Unit 2 Schottland als eine Region Großbritanniens kennenlernen Orte und ihre Besonderheiten beschreiben</p> <p><i>Passive: simple present, simple past, present perfect</i> <i>Past progressive</i> Adverbs of degree</p> | <p>Schreiben Die eigene Persönlichkeit beschreiben Länder, Objekte und Menschen beschreiben</p> <p>Sprachmittlung Wichtige Informationen einer Broschüre auf Englisch zusammenfassen Eine Legende auf Deutsch nacherzählen</p> | <p>4.1 Medienproduktion und – präsentation: - Eine Slideshow/ Einen Reiseblog erstellen (GL3 G9, Unit 2) - Eine Umfrage erstellen (GL3 G9, Unit 1)</p> |
| <p>Unit 3 Verschiedene Epochen der britischen Geschichte kennenlernen</p> <p>(notwendige) Relativsätze Relativsätze ohne Relativpronomen (contact clauses)</p> | <p>Hörverstehen Eine Radiosendung verstehen Eine Stadtführung verstehen Durchsagen verstehen</p> <p>Sprechen Bilder beschreiben Ein Interview führen</p> <p>Schreiben Einen Blog- und Tagebucheintrag verfassen Das Ende einer Geschichte schreiben</p> | <p>5.3 Identitätsbildung: - Vorbilder in den Medien und die Auswirkung auf die Identitätsbildung reflektieren (GL3 G9, Unit 1)</p> |
| <p>Unit 4 Reise- und Migrationsanlässe kennenlernen</p> <p><i>simple present and present progressive with future meaning</i> Modalverben</p> | <p><u>Text- und Medienkompetenzen</u></p> <p>Umgang mit Texten/Medien Belegstellen in einem Text finden Textabschnitte zusammenfassen</p> | <p>5.4 Selbstregulierte Mediennutzung: - Die eigene Mediennutzung reflektieren (GL3 G9, Text and media smart 1)</p> |

| | | |
|--|--|--|
| | <p>Lernstrategien Umgang mit zweisprachigen Wörterbüchern Informationsrecherche</p> <p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenzen</u> Englische Sprichwörter kennenlernen Schottische Traditionen Wichtige Eckpunkte britischer Geschichte kennenlernen</p> <p><u>Sprachlernkompetenz</u> anwendungsorientierte Formen der Wortschatzarbeit einsetzen Regeln des Sprachgebrauchs erschließen den eigenen Lernfortschritt anhand einfacher, auch digitaler Evaluationsinstrumente einschätzen sowie eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten</p> <p><u>Sprachbewusstheit</u> Regeln des Sprachgebrauchs erschließen/ Regelmäßigkeiten im Bereich Grammatik erkennen und benennen</p> | |
|--|--|--|

Jahrgangsstufe 8

Schwerpunkte der Unterrichtsarbeit/ Kompetenzvermittlung/ Bemerkungen

- folgt -

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Lehrerkonferenz des Gymnasiums Norf hat unter Berücksichtigung des Schulprogramms folgende *überfachliche Grundsätze* für die Arbeit im Unterricht beschlossen, die auch den Englischunterricht prägen: Vorrangiges Ziel des Unterrichts ist die aktive Teilnahme am Unterricht unter Berücksichtigung individueller Lernwege zur Ermöglichung eines individuellen Lernzuwachses.

Individualisierung guten Unterrichts: Kinder und Jugendliche, die in einer altershomogenen Gruppe gemeinsam lernen, entwickeln dennoch sehr unterschiedliche Strategien zum Wissens- und Kompetenzerwerb. Talente und Begabungen jedes Einzelnen unabhängig von seinem Notenbild zu entdecken und zu fördern sowie Leistung einzufordern steht im Fokus unseres Handelns. Bei der Erfüllung des jeweiligen Lehrplans die individuellen Lernwege unserer Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen, ist unser Ziel. Methodenvielfalt, Binnendifferenzierung und möglichst breite Gelegenheit zur Partizipation der Lernenden an der Gestaltung des Lernprozesses sind wichtige Instrumente, um individuelles Lernen und Fördern zu ermöglichen. Aus diesen allgemein adressierten Inhalten der Individualisierung erwachsen häufig detailliertere zu entwickelnde Maßnahmen zur Förderung auf jedem Kompetenzniveau. (Schulprogramm Gymnasium Norf)

Darüber hinaus gelten für den Englischunterricht folgende *fachliche Grundsätze*:

- Der Englischunterricht fördert die Schülerinnen und Schüler im Aufbau von Kompetenzen in allen Kompetenzbereichen. Der Aufbau kommunikativer und interkultureller Kompetenz erfolgt integrativ in **komplexen Unterrichtsvorhaben**, in denen eine Vielfalt unterschiedlicher Methoden und Verfahren zur Bearbeitung **realitätsnaher, anwendungsorientierter Aufgabenstellungen** eingesetzt wird.
- Zur Förderung interkultureller Handlungsfähigkeit werden **Texte und Medien** eingesetzt, die den Schülerinnen und Schülern exemplarisch vertiefte Einblicke in die Lebenswirklichkeiten englischsprachiger Länder vermitteln.
- Unabhängig von der gewählten Form der Lernorganisation wird **Englisch in allen Phasen des Unterrichts als Kommunikations- und Arbeitssprache** verwendet.
- Der Englischunterricht pflegt einen positiven, entwicklungsorientierten Umgang mit der individuellen sprachlichen Leistung. **Diagnose und individuelle Förderung** sind eng verzahnt. Fehler werden als Lerngelegenheiten betrachtet und bieten die Möglichkeit zu *self-correction* und wertschätzender *peer correction*.
- Das Englischlernen ist geprägt von **Transparenz** und dokumentierter **Reflexion** über die Sprache und Sprachverwendung, um so die Basis für lebenslanges Lernen zu schaffen und die Entwicklung **individueller Mehrsprachigkeitsprofile** zu fördern.
- **Mündlichkeit** hat im Englischunterricht einen hohen Stellenwert. Dies wird sichtbar in der Auswahl von Lernarrangements, die monologisches, dialogisches und multilogisches Sprechen fördern.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Anzahl der Klassenarbeiten für die Fächer in der SI richtet sich nach der gültigen APO-SI bzw. der aktuellen APO-GOST. Hier wird auch der zeitliche Umfang der Arbeiten geregelt. Die Fachkonferenz Englisch hält sich bei der Anzahl der Klassenarbeiten pro Schuljahr an diese ministeriellen Vorgaben.

| Jahrgangsstufe | Anzahl der Klassenarbeiten | Dauer (in Minuten) |
|----------------|---|-------------------------------|
| 5 | 5 + mündliche Prüfung (im 1. HJ wird eine Klassenarbeit durch eine mdl. Prüfung ersetzt) | bis zu 45 Minuten |
| 6 | 6 | 45 Minuten |
| 7 | 6 | 45 Minuten |
| 8 | 5 + Lernstandserhebung | 45 Minuten (LSE = 90 Minuten) |

| | | |
|----|-----------------------|--|
| 9 | 4 | 45 Minuten (1. HJ) 90 Minuten (2. HJ) |
| 10 | 3 + mündliche Prüfung | 90 Minuten |

Hinweis: Laut § 6 Abs. 8 der APO – SI kann „einmal im Schuljahr [...] eine Klassenarbeit durch eine andere, in der Regel schriftliche, in Ausnahmefällen auch gleichwertige nicht schriftliche Leistungsüberprüfung ersetzt werden.“

Bei der Konstruktion von schriftlichen Leistungsüberprüfungen hält sich die Fachkonferenz Englisch an das Prinzip der Kompetenzorientierung. Der Kernlehrplan Englisch sieht hierbei vor, dass schriftliche Arbeiten aus mehreren Teilaufgaben bestehen sollen, die inhaltlich-thematisch miteinander zu verbinden sind, so dass die rezeptiven und produktiven Leistungen integrativ in Form von komplexen Aufgaben überprüft werden können.

Die schriftlichen Arbeiten werden in der SI grundsätzlich mit Hilfe eines Punkterasters bewertet. Dies gilt für geschlossene, halboffene wie offene Aufgabentypen. Die Noten werden durch die prozentuale Zuordnung der Punkte zu den Notenstufen bestimmt. Die Fachkonferenz Englisch orientiert sich für die S I an der folgenden Zuordnung:

| | | | | | |
|------------|-----------|-----------|-----------|-----------|----------|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 |
| 100% - 90% | 89% - 79% | 78% - 65% | 64% - 50% | 49% - 25% | 24% - 0% |

Klassenarbeiten in der Erprobungsstufe und in Stufe 1 (JG 7/8)

Schreiben: Bestandteil jeder Klassenarbeit + mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung) und/oder isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel

Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen:

jeweils mindestens einmal pro Schuljahr im Rahmen einer Klassenarbeit obligatorisch zu überprüfen

| | | | | |
|-----------|------------|--|----------------------|----------------------------------|
| Schreiben | und | Hör-/Hörsehverstehen <i>oder</i> Leseverstehen <i>oder</i> Sprechen <i>oder</i> Sprachmittlung | und/ oder | sprachliche Mittel (isoliert) |
|-----------|------------|--|----------------------|----------------------------------|

Klassenarbeiten in Stufe 2 (JG 9/10)

Schreiben: Bestandteil jeder Klassenarbeit + mindestens eine weitere funktionale kommunikative Teilkompetenz (Hör-/Hörsehverstehen, Leseverstehen, Sprechen, Sprachmittlung); zusätzlich möglich: isolierte Überprüfung des Verfügens über sprachliche Mittel

Teilkompetenzen Sprachmittlung, Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen:

jeweils mindestens einmal innerhalb von Stufe 2 im Rahmen einer Klassenarbeit obligatorisch zu überprüfen
Wichtig (obligatorisch): in Klasse 10 (letzte Jgst. Sek. I) ersetzt die mündliche Kommunikationsprüfung eine Klassenarbeit

| | | | | |
|-----------|------------|--|--|--|
| Schreiben | und | Hör-/Hörsehverstehen <i>oder</i> Leseverstehen <i>oder</i> Sprechen <i>oder</i> Sprachmittlung | | |
|-----------|------------|--|--|--|

| ODER | | | | |
|-----------|------------|--|------------|----------------------------------|
| Schreiben | und | Hör-/Hörsehverstehen <i>oder</i> Leseverstehen <i>oder</i> Sprechen <i>oder</i> Sprachmittlung | und | sprachliche Mittel (isoliert) |

Folgende Aufgabentypen sind dabei in der SI anwendbar:

- geschlossene, möglichst in Kombination mit offenen Aufgaben (vor allem zur Überprüfung von Lese- und Hörverstehen)
- halboffene Aufgaben (möglichst in Kombination mit offenen Aufgaben)
- offene Aufgaben (vor allem freie Textproduktion)

Bei der Konzeption der Aufgaben müssen unterschiedliche Anforderungsniveaus berücksichtigt werden. Insgesamt sollten nur 2-3 Kompetenzen pro Klassenarbeit abgeprüft werden.

Der Komplexitätsgrad der Aufgaben nimmt mit den Lernjahren zu. Die Klassenarbeiten werden in den höheren Lernjahren im Hinblick auf die Vorbereitung auf die Anforderungen der SII zunehmend nach dem Muster "vom Ausgangstext zum Zieltext" konzipiert. In der Jahrgangsstufe 10 ist dieses Muster die Regel.

Mündliche Prüfung

In Klasse 5 wird eine der Klassenarbeiten im 1. Halbjahr durch eine mündliche Prüfung ersetzt. Die obligatorische mündliche Prüfung ersetzt in Klasse 10 die 2. Klassenarbeit im 1. Halbjahr. Die Prüfungen werden so angelegt, dass sowohl die Kompetenzen im „Sprechen: zusammenhängendes Sprechen“, als auch die im „Sprechen: an Gesprächen teilnehmen“ bewertet werden können. Die in einer mündlichen Prüfung erbrachte Leistung wird den Schülerinnen und Schülern individuell mündlich zurückgemeldet und erläutert.

Definition des Bereiches „Sonstige Leistungen“

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ bzw. „Sonstige Mitarbeit“ können folgende Aspekte herangezogen werden:

Sekundarstufe I (Klassen 5 bis 10)

- Individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch (verstehende Teilnahme sowie kommunikatives Handeln)
- Kooperative Leistungen in Partner- und Gruppenarbeit (als individuelle Leistung in Prozess und Ergebnis erkennbar)
- Punktuelle Leistungsnachweise (schriftliche Überprüfung von Hör- und Leseverstehen, Wortschatz und Grammatik, vorgetragene Hausaufgaben, Kurzreferat)
- Längerfristig gestellte Aufgaben (Heftführung/Dossier/ Lesetagebuch/ Projektarbeiten)

Übersicht über die Kriterien zur Bewertung der mündlichen Leistungen

Für den jeweils höheren Notenbereich werden die Leistungen aus den unteren Notenbereichen vorausgesetzt.

| Notenstufen | Bewertungskriterien – Die Schülerinnen und Schüler |
|-------------|---|
| 1 | - arbeiten in jeder Stunde aktiv und produktiv mit. - verwenden die Zielsprache klar, flüssig und angemessen grammatrisch korrekt. |

| | |
|---|---|
| | <ul style="list-style-type: none"> - setzen sich selbstständig und fundiert mit Texten und Themen auseinander. - tragen zum Fortgang des Unterrichtsgeschehens bei. |
| 2 | <ul style="list-style-type: none"> - leisten regelmäßig Beiträge aus Eigeninitiative. - können Fragen, Aufgaben und Problemstellungen schnell und klar erfassen und sprachlich adäquat wiedergeben. - gehen aufmerksam auf Lehrer- und Mitschülerbeiträge ein. |
| 3 | <ul style="list-style-type: none"> - melden sich öfter zu Wort und verfolgen den Unterricht aufmerksam. - erfassen Fragen- und Problemstellungen und können diese in einem einfachen Wortschatz wiedergeben. - kennen Fachbegriffe und Regeln und wenden diese an. |
| 4 | <ul style="list-style-type: none"> - melden sich gelegentlich, zeigen Interesse am Unterricht und sind aufmerksam. - Stellen Fragen bei Verständnisschwierigkeiten. - antworten auf direkte Ansprache des Lehrers/der Lehrerin angemessen. - können den Stoff in der Regel wiedergeben. |
| 5 | <ul style="list-style-type: none"> - können Fragen zu Texten und Grammatik nur selten oder nur mit Hilfe beantworten. - machen beim Lesen trotz Lehrerkorrektur wiederholt dieselben Aussprachefehler. - antworten immer nur mit einzelnen Wörtern und/oder verstoßen wiederholt gegen grundlegende Grammatikstrukturen. |
| 6 | <ul style="list-style-type: none"> - folgen dem Unterrichtsgeschehen nicht. - verweigern die Mitarbeit. - Können Fragen nicht beantworten. |

Das wiederholte Abweichen von der Einsprachigkeit kann zur Herabstufung der Note führen.

Zeugnisnoten

Die Zeugnisnoten werden entsprechend der Grundsätze des Kernlehrplans gebildet. Das heißt, dass „[...] die „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ sowie die „Schriftlichen Arbeiten“ bei der Leistungsbewertung in der SI wie in der SII den gleichen Stellenwert besitzen.“ (Kernlehrplan NRW, E SI, Kap. 5). Dabei ist hervorzuheben, dass die Lehrkraft die pädagogische Freiheit und Verantwortung behält, individuelle Dispositionen und Situationen zu berücksichtigen.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Das bei uns in der Sekundarstufe I eingeführte Lehrwerk ist die Lehrwerksreihe *Green Line* aus dem Klett-Verlag. Über das Schulbuch hinaus wird mit dem Arbeitsheft sowie digitalen Begleitmaterialien der Lehrwerksreihe gearbeitet. Wenn es die Zeit erlaubt, werden zum Ende eines Schuljahres kurze Lektüren in englischer Sprache gelesen. Außerdem finden sich in den Räumen der Fachlehrerinnen und Fachlehrer insgesamt ca. 60 zweisprachige und ca. 30 einsprachige Wörterbücher, mit deren Gebrauch die Schülerinnen und Schüler bereits ab Jahrgangsstufe 5 vertraut gemacht werden.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachgruppe Englisch strebt eine möglichst umfassende Zusammenarbeit aller Fachbereiche an. So bietet es sich für manche Themenfelder an, ein fächerübergreifendes Arbeiten zu ermöglichen, um cross-curriculare Kompetenzen anzubahnen (z.B. in Erdkunde: Hauptstädte - London/New York, Schottland, Wales, Irland; in Geschichte/Politik: Historische Entwicklung Amerikas/Australiens; in Sport: Hockey).

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Die Fachgruppe Englisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu dient unter anderem die Evaluation des schulinternen Curriculums. Weitere anzustrebende Maßnahmen der Qualitätssicherung und Evaluation sind das parallele und kooperative Arbeiten unter den Kolleginnen und Kollegen sowie Hospitationen. Absprachen dazu werden von den in den Jahrgängen parallel arbeitenden Kolleginnen und Kollegen zu Beginn eines jeden Schuljahres getroffen.

Desweiteren stellt das schulinterne Curriculum keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße und Lehr- und Lernmittelentwicklung ergeben.

Ein wichtiges Diagnoseinstrument für Unterrichtsentwicklung ist außerdem die Lernstandserhebung in Jahrgangsstufe 8. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse über den aktuellen Lernstand im Fach Englisch werden innerhalb der Fachschaft Englisch evaluiert und für weitere individuelle Förder- und Förderangebote genutzt.

Die zahlreichen Fortbildungsangebote der Bezirksregierung, die der Fachschaftsleitung regelmäßig per Mail durch die Schulleitung bekanntgegeben werden, werden in den E-Mail-Verteiler der Fachgruppe gestellt, so dass regelmäßig Kolleginnen und Kollegen an Veranstaltung teilnehmen und als Multiplikatoren die Inhalte und Methoden der Fortbildung der Fachschaft bereitstellen. Ferner nehmen Kolleginnen und Kollegen an Fortbildungsangeboten der Verlage teil, um die Qualität ihrer Arbeit zu sicherzustellen.